



T alte
schmiede
literatur im herbst
wien

Dilemma 89

6.-8. November 2009
Theater Odeon
Taborstraße 10, 1020 Wien
Eintritt frei!
www.alte-schmiede.at

Mitteleuropa, Glanz und Elend der Intellektuellen, das Ende von »Links« und »Rechts« oder die Frage nach dem Roman als literarische Form Europas – was von prominenten Schriftstellern und Intellektuellen vor 1989 jahrelang diskutiert wurde, schien mit dem Fall des Eisernen Vorhanges und der Berliner Mauer schlagartig weggewischt. Die überraschend wieder in Gang gekommene Geschichte erfuhr eine derartig rasante Beschleunigung, dass paradoxe Ideologeme wie jenes vom »Ende der Geschichte« nicht einmal mehr diskutiert wurden. Es wurde vom Augenschein widerlegt. Seitdem unterliegen dem Mainstream widersprechende Wortmeldungen der Ökonomie der Aufmerksamkeit oder der Logik des Skandals. Postmoderne, Globalisierung, Nachhaltigkeit – ein Schlagwort löst das andere ab. In Sachen Literatur wird jede Saison der Roman der Epoche gekürt, ein Kanon jagt den anderen, dann müssen neue AutorInnen her. Längst sind auch Kältepole des kurzen europäischen 20. Jahrhunderts, Auschwitz und Gulag, zum Gegenstand von internationalem literarischem Trash geworden. Die Klage, in den »neuen« Literaturen Europas würden nur die Kontexte und nicht die Texte gelesen, ist trotzdem nicht angebracht...

Es ist kein Zufall, dass sich ein aus dem Osten stammender, in beiden »Kulturen« beheimateter Autor wie der 1952 im rumänischen Banat geborene Schriftsteller **Richard Wagner** an große Thesen wagt: In *Ceaușescus Diktatur* aufgewachsen, übersiedelte Richard Wagner 1987 nach Deutschland. *Ausreiseartrag* (1988) und *Begrüßungsgeld* (1989) waren paradigmatische erste Buchtitel. »Europa ist größer als die EU«, schrieb der Eröffnungsredner der diesjährigen *Literatur im Herbst* in seinem Essay *Reise in das Innere des Balkan*. »Der Himmel ist leer, und der Kontinent quillt über vor unlöslichen Problemen. Europa ist überall und nirgends, es ist Hoffnung und Mythos zugleich, verantwortlich für alles und Sehnsucht dazu. Der Himmel ist leer, und Europa ist sein Ersatz.« Wie sonst als mit den Mitteln der Literatur wäre aber dieser leere Himmel Europas noch zu erfassen?

Literatur im Herbst unternimmt eine Vermessung europäischer Literaturen zwischen Ost und West – die Landkarte darf neu betrachtet werden. An den Gestaden der Ostsee erinnert der Litauer **Sigitas Parulskis** an seine Ausbildung bei den sowjetischen Luftlandtruppen Mitte der 1980er in Cottbus/DDR. *Drei Sekunden Himmel* – so der Titel seines Romans – bezeichnen den Moment zwischen Absprung und Öffnen des Fallschirms, markieren aber auch das Grundgefühl einer ganzen Generation nach 1989: Bodenlosigkeit. Ohne alle exotisierende Ostalgie kommen die Gedichte des polnischen Lyrikers

Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki aus, dasselbe gilt für **Olga Tokarczuk's** neuen Roman *Unrast*. Deutsche Befindlichkeit nach der Wiedervereinigung ist der Gegenstand von drei literarisch höchst divergenten Versuchen: **Kurt Drawerts** DDR-Roman *Ich hielt meinen Schatten für einen anderen und grüßte* hebt mit pathetischer Lakonie an: »Wir liebten die Welt unter der Erde.« **Daniela Dahns** *Wehe dem Sieger! Ohne Osten kein Westen* lässt den Abstieg des Westens im Moment seines größten Triumphes, des Falles der Mauer, beginnen. **Daniela Danz** macht in *Pontus*, einem der erfolgreichsten Gedichtbücher der letzten Jahre, den Schwarzmeerraum, Europas Grenze zu Asien, zum Mittelpunkt ihrer fast neoklassischen Dichtung. Der Prager Romancier **Jáchym Topol**, einst jüngstes Mitglied der Bürgerrechtsbewegung Charta 77, erweitert den mythologischen Gedächtnisraum seiner burlesken Romane zum 2. Weltkrieg hin. In der unmittelbaren Nachkriegszeit spielt **Herta Müllers** *Atemschaukel*, eine Recherche über die Deportation der Rumäniendeutschen ins sowjetische Arbeitslager. Der slowakische Romancier **Anton Hykisch** weiß sich dem großen europäischen Historienroman verpflichtet, **Josef Haslinger** einem kritischen Realismus. Das Jahr 1989 stellt auch im ehemaligen Jugoslawien einen Wendepunkt dar: Auf dem Trümmerfeld des südslawischen Kommunismus bahnt sich nach dem Ende des Kalten Krieges die Katastrophe an. Der aus der Vojvodina stammende, ungarisch schreibende Lyriker und Erzähler **Ottó Tolnai** wurde als »Orpheus auf dem Lande« charakterisiert, seine Texte als »Anti-Idyllen«. Der serbische Autor **Dragan Velikić** spürt in seinem Roman *Das Russische Fenster* den geheimen Verbindungen nach, die den Kontinent zusammenhielten. **Boris Chersonskij**, russisch schreibender Lyriker aus Odessa, listet im großen Gedichtzyklus *Familienalbum* die Katastrophen 20. Jahrhunderts auf.

In *Re-Writing History* wird der Versuch unternommen, das Verhältnis von Literatur und Geschichte zu beleuchten: Ausgehend von seinem Roman *Krieg und Welt* spricht der Autor **Peter Waterhouse** mit der Literatur- und Kulturwissenschaftlerin **Eva Horn** über Geheimdienst, Spionage und moderne Fiktion; der Historiker **Timothy D. Snyder** diskutiert mit **Alfred Gusenbauer** anhand seines neuen Buches *Der König der Ukraine – Die geheimen Leben des Wilhelm von Habsburg* Möglichkeiten und Grenzen, Leben in Geschichte umzuformen.

Special Guests der traditionellen *Lyrik-Night* sind die beiden Jazzmusiker **Franz Koglmann** und **Peter Herbert**.

Erich Klein

Alte Schmiede
literatur im herbst
wien

Dilemma 89

6.–8. November 2009
Theater Odeon
Taborstraße 10, 1020 Wien
Eintritt frei
www.alte-schmiede.at

FREITAG, 6. 11. 2009

19.00 Uhr
Begrüßung
Walter Famler
Generalsekretär Alte Schmiede
Kunstverein Wien

Eröffnung
Dr. Andreas Mailath-Pokorny
Stadtrat für Kultur und Wissenschaft

Eröffnungsvortrag
Richard Wagner

Pause

20.30 Uhr
Lesung
Jáchym Topol
Einleitung: Erich Klein
Robert Reinagl liest die deutsche Übersetzung.

21.00 Uhr
Lesung
Olga Tokarczuk
Unrast
Robert Reinagl liest die deutsche Übersetzung.

SAMSTAG, 7. 11. 2009

11.00 Uhr
Alte Schmiede
1., Schönlaterngasse 9
Rewriting History I
Matinee
Der geheime Krieg – Krieg und Welt
Eva Horn, Peter Waterhouse
Moderation: Erich Klein

Ab 15.30 Uhr Lesungen im Odeon

15.30 Uhr
Lesung
Daniela Dahn
Wehe dem Sieger! Ohne Osten kein Westen
Einleitung: Walter Famler

16.15 Uhr
Lesung
Anton Hykisch
Einleitung/Übersetzung:
Johannes Eigner

17.00 Uhr
Lesung
Ottó Tolnai
Göttlicher Gestank
Einleitung: Erich Klein
Robert Reinagl liest die deutsche Übersetzung.

Pause

18.00 Uhr
Lesung
Josef Haslinger
Einleitung: Walter Famler

18.45 Uhr
Lesung
Sigitas Parulskis
Drei Sekunden Himmel
Einleitung/Übersetzung:
Claudia Sinnig

Pause

19.30 Uhr
Podiumsdiskussion – Dilemma 1989?!
Daniela Dahn, Josef Haslinger, Wolfgang Müller-Funk, Richard Wagner, Dragan Velikić
Moderation: Walter Famler, Erich Klein

Pause

21.30 Uhr
Lyrik/Musik
Boris Chersonskij, Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki, Sigitas Parulskis, Ottó Tolnai, Richard Wagner
Franz Koglmann – Peter Herbert

SONNTAG, 8. 11. 2009

11.00 Uhr
Alte Schmiede
1., Schönlaterngasse 9
Rewriting History II 
Matinee in Kooperation mit
Der König der Ukraine – Die geheimen Leben des Wilhelm von Habsburg
Timothy D. Snyder im Gespräch mit Alfred Gusenbauer
Moderation: Erich Klein

Ab 16.30 Uhr Lesungen im Odeon

16.30 Uhr
Lesung
Dragan Velikić
Das Russische Fenster, Gesamtwerk
Einleitung: Erich Klein

17.15 Uhr
Lesung
Daniela Danz
Pontus

Pause

18.00 Uhr
Lesung
Kurt Drawert

18.30 Uhr
Lesung
Eugeniusz Tkaczyszyn-Dycki
Übersetzung: Doreen Daume,
Peter Waterhouse

Pause

19.15 Uhr
Lesung
Boris Chersonskij
Familienalbum
Übersetzung: Erich Klein

20.00 Uhr
Lesung
Herta Müller
Atemschaukel
Einleitung: Erich Klein

